

Programm 2018  
Januar bis Juli

nan  
tesb  
uch

Erkundungen  
Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch  
Kunst und Natur

Programm 2018  
Januar bis Juli

nan  
tesb  
uch

# Erkundungen Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch  
Kunst und Natur

	<b>FEBRUAR</b> <b>Moorleuchten</b>		<b>MAI</b> <b>Ihr lieben Bienen</b>
Sa, 24.	15.00 – 22.00 Uhr Geführte Wanderungen Lichtinstallation, Vortrag mit Hansjörg Küster und Marcel Bühler 40 €/erm. 36 €	Fr, 4.	19.30 Uhr Vortrag mit Günter Friedmann 12 €/erm. 8 €
	<b>MÄRZ</b> <b>Namensgeschichte</b> <b>Nantesbuch</b>	Sa, 5.	10.30 Uhr Geführte Wanderung mit Günter Friedmann und Mirko Baselgia 25 €/erm. 20 €
Fr, 16.	19.30 Uhr Vortrag mit Wilhelm Heizmann 12 €/erm. 8 €	Fr, 22.	<b>JUNI</b> <b>Im Rhythmus der Sense</b> 19.30 Uhr Vortrag mit Hansjörg von Känel 12 €/erm. 8 €
Sa, 17.	10.30 – 15.30 Uhr Geführte Wanderung mit W. Heizmann, Karl Bopp und Johannes Bauer 25 €/erm. 20 €	Sa, 23.	8.00 – 19.00 Uhr Sensekurs: Mahd mit Hansjörg von Känel 40 €/erm. 36 €
	19.30 Uhr Konzert <b>Zeitreise</b> Karl Seglem & Band 18 €/erm. 14 €		19.30 Uhr Percussion Performance mit Oliver Urtel 18 €/erm. 14 €
	<b>APRIL</b> <b>Durchgetaktete Ruhe</b>	So, 24.	8.00 – 13.00 Uhr Sensekurs: Aufsichten mit Hansjörg von Känel 25 €/erm. 20 €
Fr, 20.	19.30 Uhr Vortrag und Bilder-Slam mit Ralf Konersmann und Hansjörg Küster 12 €/erm. 8 €		<b>JULI</b> <b>Hymnen in der Nacht</b>
Sa, 21.	10.30 – 14.30 Uhr Geführte Wanderung mit Ralf Konersmann und Hansjörg Küster 25 €/erm. 20 €	Fr, 6.	21.00 – 01.00 Uhr Geführte Nachtwanderung mit H. Küster und M. Göbel 25 €/erm. 20 €
		Sa, 7.	10.30 Uhr Matinée mit H. Küster und M. Göbel 12 €/erm. 8 €

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Langes Haus, Einlass jeweils 30 Min. vor Beginn.  
Es bestehen Paketangebote und Übernachtungsoptionen (s. innen).  
Information und Buchung: [www.stiftung-nantesbuch.de/erkundungen](http://www.stiftung-nantesbuch.de/erkundungen)

## Erkundungen Kunst und Natur

Einmal im Monat lädt die Stiftung Nantesbuch ein zu geführten thematischen Wanderungen über ihr Gelände, eine von Wald umstandene Wiesen- und Moorlandschaft zwischen Loisach und Isar im bayerischen Voralpenland.

Dem Grundgedanken der Stiftung Nantesbuch folgend, ein Bewusstsein für Kunst und Natur zu schaffen, führen Wissenschaftler und Praktiker, Philosophen und Künstler aller Sparten und verschiedenster Ausprägungen ins Gelände und eröffnen dem Teilnehmer überraschende Dimensionen im Erkennen von Zusammenhängen. Die Themen schöpfen sich vor Ort; aus der Natur und ihren Stimmungen, aus der Landschaft und dem Wirtschaften und Wirken der Stiftung Nantesbuch darin. Begleitende Vorträge und Gespräche mit den Beteiligten, Konzerte und künstlerische Auseinandersetzungen erweitern und vertiefen die Erkundungen.

Die Veranstaltungen sind jeweils einzeln oder im Paket buchbar, wahlweise auch mit Übernachtung im Langes Haus. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.



Auf ihrer 320 ha großen Fläche unternimmt die Stiftung Nantesbuch nachhaltige landschaftspflegerische Aktivitäten und Renaturierungsmaßnahmen.



Samstag, 24. Februar 2018

## Moorleuchten - Faszination einer Landschaft

Urnatürlich und kaum zugänglich gehören Moore seit jeher zu den geheimnisvollsten Naturorten. In der Märchenwelt der Literatur und Kunst locken Irrlichter den Wanderer vom Weg ins nasse Verderben. In zwei Erkundungsspaziergängen erwandern die Teilnehmer dieser siebenstündigen Erkundung das Moor auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch. Sie finden Spuren der wirtschaftlichen Ausbeutung und Beispiele für die faszinierende Ökologie dieses einzigartigen Biotops. In der Dunkelheit bringt der Lichtkünstler Marcel Bühler das Moor zum Leuchten.

Ein Abendvortrag spannt abschließend den Bogen zwischen Kunst und Natur bevor der Tag in einem gemeinsamen Abendessen und einem torfigen Glas Whisky vor dem Kamin mündet.

Hansjörg Küster ist Professor für Geobotanik in Hannover und Experte für Vegetations- und Landschaftsgeschichte.

Marcel Bühler ist bildender Künstler. In seinen Lichtinstallationen und Collagen setzt er sich kritisch und oft mit feiner Ironie mit dem Medium Kunst und der Kunstgeschichte auseinander.

Samstag, 24. Februar

15.00 - 22.00 Uhr

7-stündige Veranstaltung inkl. zwei Spaziergängen mit Lichtinstallation, Vortrag, Abendessen und Ausklang vor dem Kamin

mit Hansjörg Küster und Marcel Bühler

Langes Haus

40 € / erm. 36 €

Freitag und Samstag, 16. und 17. März 2018

## Nantesbuch – Eine Zeitreise zur Namensgeschichte des Ortes

In einer romantischen Vorstellung des 19. Jahrhunderts wurzelt der Name Nantesbuch in der nordischen Mythologie: Ein heiliger Hain der Göttin Nanda. Faktisch leitet er sich vom Nachnamen des Lehnsinhabers ab, der dem Ort westlich der Loisach seinen Namen gab. Der Vortrag und die Wanderung nach Nantesbuch folgen dem sagenhaften Ursprung in die Jetztzeit: Sie lesen die unmittelbar umgebende Landschaft und Tierwelt von der nordischen Mythologie her und zeigen deren heutige christlich geprägte Bedeutungen. Einen Höhepunkt setzt das Abendkonzert von Karl Seglem & Band, der auf Ziegenhörnern und Saxophonen spielend norwegische Folklore mit lebhaftem Jazz verbindet. Eine Orgelmeditation in der Kirche Maria Himmelfahrt im Ort Nantesbuch bildet das musikalische Pendant.

Wilhelm Heizmann leitet das Institut für Nordische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist Experte für altnordische Mythologie und germanische Altertumskunde.

Der Theologe Karl Bopp war von 2000 bis 2005 Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benediktbeuern. 2012 weihte er als Pfarrer der St. Kilians-Gemeinde in Bad Heilbrunn das Lange Haus der Stiftung Nantesbuch.

Dr. Johannes Bauer, zweiter Bürgermeister der Stadt Penzberg, lebt in achter Generation in Nantesbuch und forscht über die Geschichte des Orts.

Freitag, 16. März

19.30 Uhr

Vortrag

mit Wilhelm Heizmann

12 € /erm. 8 €

Samstag, 17. März

10.30 – 15.30 Uhr

Geführte Wanderung

vom Langen Haus zum Ort Nantesbuch

dort Orgelrezitation in der Kirche

Maria Himmelfahrt mit Wilhelm Heizmann,  
Karl Bopp und Johannes Bauer

Treffpunkt und Ende: Langes Haus

25 € /erm. 20 €

Samstag, 17. März

19.30 Uhr

Konzert

**Eine Zeitreise**

mit Karl Seglem & Band

18 € /erm. 14 €

Paket „Namensgeschichte“

Freitag und Samstag, Vortrag,

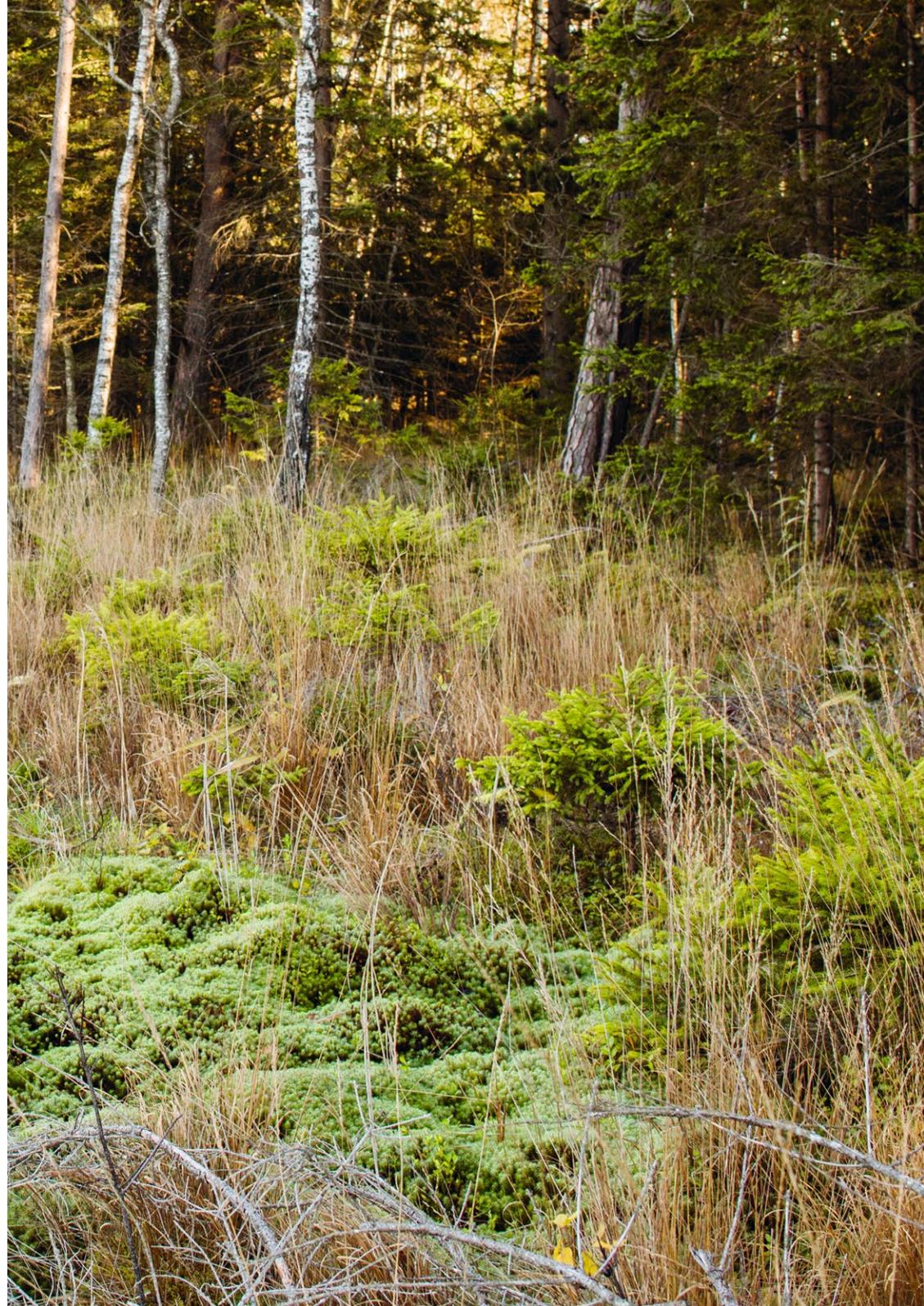
Wanderung und Abendkonzert

46 € /erm. 35 €

*optional mit einer Übernachtung:*

*zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ*

*inkl. Verpflegung*



Freitag und Samstag, 20. und 21. April 2018

## Durchgetaktete Ruhe – Maßeinheiten unserer Natur

Die Entschleunigung des Menschen in still-friedlicher Natur ist eine weit verbreitete Sehnsucht unserer Tage. Wie natürlich ist Ruhe wirklich – und warum soll Unruhe schlecht sein? Im spannenden Dialog diskutieren ein Biologe und ein Philosoph über künstliche und natürliche Dynamiken, harmonische Taktungen und Treiberfaktoren in Natur und Gesellschaft. Nach den kompakten Abendvorträgen werden Spontaneität und Humor der Dozenten in einem halbstündigen Bilder-Slam gefordert. Die Erkundung am Folgetag spürt bei einer Wanderung durchs Gelände Taktschläge in der Landschaft auf und stellt diese in Beziehung zu gegenwärtigen Zeit- und Ruhevorstellungen.

Ralf Konersmann ist ein deutscher Philosoph und Lehrstuhlinhaber und Direktor des Philosophischen Seminars der Universität Kiel.

Hansjörg Küster ist Professor für Geobotanik in Hannover und Experte für Vegetations- und Landschaftsgeschichte.

Freitag, 20. April

19.30 Uhr

Vortrag und Bilder-Slam  
mit Ralf Konersmann und  
Hansjörg Küster

12 € / erm. 8 €

Samstag, 21. April

10.30 – 14.30 Uhr

Geführte Wanderung  
mit Ralf Konersmann und  
Hansjörg Küster

25 € / erm. 20 €

Paket „Ruhe“

Freitag und Samstag,  
Vortrag und Wanderung

30 € / erm. 22 €

*optional mit einer Übernachtung:*

*zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ*

*inkl. Verpflegung*

Freitag und Samstag, 4. und 5. Mai 2018

## „Seid mir gegrüßt, ihr lieben Bienen, Vom Morgensonnenstrahl beschienen!“

Bienen sind heute so populär wie nie: Der Hype um das kleine, schon von Wilhelm Busch besungene Fluginsekt hat Buchhandlungen, Supermärkte und hippe Dachgärten im urbanen Raum erreicht.

Die Teilnehmer der Erkundung gehen zurück zum Ursprung: Zur Biene in die Streuobstwiese westlich vom Langen Haus. Im Dialog mit dem Künstler Mirko Baselgia teilt der Imker Günter Friedmann seine Faszination für dieses Insekt, das mit rund fünftausend Artgenossen im gleichen Stock zusammenlebt: Strukturen und Systematik in Organisation und Verhalten sind nicht nur ökologisch überlebenswichtig, sondern inspirieren auch den jungen Schweizer Künstler Mirko Baselgia zu stets neuem Kunstschaffen. Er führt die Teilnehmer auch zu seinen fünf Bienen-Werken, die dauerhaft auf Gut Karpfsee präsentiert werden.

Günter Friedmann ist einer der Pioniere der ökologischen Imkerei und arbeitet seit 30 Jahren mit Bienen.

Der 1982 geborene Mirko Baselgia führt in Installationen, Skulpturen und Makrofotografien Natur und Kunst mit ruhiger Vielschichtigkeit in überaus ästhetischer Weise zusammen.

Freitag, 4. Mai

19.30 Uhr

Vortrag  
mit Günter Friedmann

12 € / erm. 8 €

Samstag, 5. Mai

10.30 Uhr – 14.30 Uhr

Geführte Wanderung  
mit Günter Friedmann und Mirko Baselgia

25 € / erm. 20 €

Paket „Bienen“

Freitag und Samstag,  
Vortrag und Wanderung

30 € / erm. 22 €

*optional mit einer Übernachtung:*

*zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ*

*inkl. Verpflegung*





Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. Juni 2018

## Im Rhythmus der Sense

Die Sense ist ein Kunstwerk – sie vereint jahrhundertealte Handwerksfertigkeit und Kulturgeschichte. Bis heute ermöglicht sie die natürlichste Mahd einer Wiese.

Die Teilnehmer dieser dreitägigen Erkundung erleben die Sense dreifach: Mit eigenen Händen als Werkzeug, mit den Augen als Symbol und mit den Ohren als facettenreichen Klangkörper. Die Abendpräsentation zeigt anhand von mehr als einem Dutzend Sensen Bestandteile, Materialien und Aufbau des Werkzeugs in unterschiedlichsten regionalen und länderspezifischen Ausprägungen. Ein Streifzug durch die Bildgeschichte und Symbolsprache der Sense schlägt den Bogen zur Kunst. Am zweiten Tag wird in der Natur gearbeitet: Unter Anleitung sensen die Teilnehmer den Winterschacher, eine Feuchtwiese auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch. Mal früher, mal später – je nach Übung und Kraft bewegen sich die Sensen und Wetzsteine im Takt. Nach dem Tagwerk treiben die Teilnehmer vor dem Langen Haus die genutzten Blattschneiden auf kleinen Dengelbänken wieder aus – laut hallen die Schmiedeschläge in die Landschaft. Mit dem Dengeln und Wetzen, dem gleichmäßigen Sensenschwung mit wischendem Zurückziehen und kräftigem Schnitt steckt die Sense voll lebendiger Rhythmik. Eine Percussion-Performance zu Senserhythmus und dem Klang der Arbeit krönt den Abend: Hier wird die Sense zum Schlagwerkzeug und Klangkörper. Am Vormittag des dritten Tages geht es nochmals hinaus in den Winterschacher: Die Teilnehmer schichten die Mahd vom Vortag in unterschiedlichen traditionellen Weisen zum Trocknen auf. Eine Mittagsmahlzeit beschließt die Erkundung.

Der gebürtige Berner Oberländer Hansjörg von Känel ist einer der letzten Sensenmacher der Schweiz. Er wird unterstützt von Lydia Jurt. Oliver Urtel ist Musiker und Multi-Percussionist, der gerne Grenzbereiche zwischen Instrument und Natur auslotet.



Pause von der Sensearbeit auf der Winterschacher Wiese

Freitag, 22. Juni  
19.30 Uhr  
Vortrag  
mit Hansjörg von Känel  
12 € / erm. 8 €

Samstag, 23. Juni  
8.00 – 19.00 Uhr  
Eintägiger Sensekurs  
**Mahd der Winterschacher Wiese**  
mit Hansjörg von Känel und Lydia Jurt  
inkl. Brotzeit im Gelände und  
Abendsuppe  
40 € / erm. 36 €

Samstag, 23. Juni  
19.30 Uhr  
Percussion Performance  
mit Oliver Urtel  
18 € / erm. 14 €

Sonntag, 24. Juni  
8.00 – 13.00 Uhr  
Halbtägiger Sensekurs  
**Aufsichten der Mahd**  
mit Hansjörg von Känel und Lydia Jurt  
25 € / erm. 20 €

Paket „Sensen“  
Freitag bis Sonntag, Vortrag,  
zwei Sensekurse und Konzert  
90 € / erm. 72 €  
*optional mit zwei Übernachtungen:*  
zzgl. 168 € im EZ / 138 € p.P. im DZ  
*inkl. Verpflegung*



Freitag und Samstag, 6. und 7. Juli 2018

## Hymnen in der Nacht – Lauschen und Schauen

Die Nacht ist von besonderer Intensität und Schönheit. Licht und Dunkel, Ton und Stille wirken fremd und zauberhaft zugleich. Unter dem nächtlichen Himmel über einer offenen Wiese und am geschützten Waldrand gesellen sich die Teilnehmer auf Hockern oder Liegestühlen als stille Gäste zu den Pflanzen und Tieren. Was leuchtet auf? Wer bewegt sich? Wer ruft? Und wer verstummt? In Nantesbucher Nacht spüren der Geobotaniker Hansjörg Küster und der Musiker Matthias Göbel den naturkundlichen und musikalischen Hymnen nach.

Hansjörg Küster ist Professor für Geobotanik in Hannover und Experte für Vegetations- und Landschaftsgeschichte. Matthias Göbel ist Musiker und Dirigent. Er hat verschiedene Orchester geleitet und arbeitet als Gastdirigent und Solopianist.

Freitag, 6. Juli  
21.00 – 1.00 Uhr  
Geführte Nachtwanderung  
mit Hansjörg Küster und Matthias Göbel  
25 € / erm. 20 €

Samstag, 6. Juli  
10.30 Uhr  
Matinée  
Musik-Lauschen und Musik-Machen  
mit Hansjörg Küster und Matthias Göbel  
12 € / erm. 8 €

Paket „Hymnen“  
Freitag und Samstag,  
Vortrag und Nachtwanderung  
30 € / erm. 22 €  
*optional mit einer Übernachtung:*  
*zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ*  
*inkl. Verpflegung*

Stiftung Nantesbuch

Geschäftsführung  
Dr. Andrea Firmenich  
Dr. Konstantin Reetz

Geschäftsstelle  
Stiftung Nantesbuch gGmbH  
Werneckstr. 8  
80802 München

T + 49 (0)89 9901854-0  
info@stiftung-nantesbuch.de

www.stiftung-nantesbuch.de

Veranstaltungen

Langes Haus  
Stiftung Nantesbuch  
Karpfsee 12  
83670 Bad Heilbrunn

Karten, Buchung

www.stiftung-nantesbuch.de/  
veranstaltungen

veranstaltungen@  
stiftung-nantesbuch.de

T + 49 (0)8046 2319 115

Anfahrt

Aus Richtung München  
oder Garmisch über A 95,  
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung  
Beuerberg St 2064 / St 2370,  
nach 9,5 km Abfahrt links  
„Stiftung Nantesbuch“,  
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz  
über B 472 Richtung Bad  
Heilbrunn und B11 (rechts),  
nach 2,5 km Abfahrt links  
„Stiftung Nantesbuch“,  
Zufahrt nach ca. 1 km